

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 1

Großhandel

I. Umsätze und Beschäftigte

1966

Hinweis :

Der bisherige Einzeltitel „Umsätze“
wird ab sofort wie folgt geändert :

Umsätze und Beschäftigte



Bestellnummer: F 1/I - j 66

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

<u>Textteil</u>	<u>Seite</u>
Umsatz und Beschäftigte im Großhandel 1966	3

<u>Tabellenteil</u>	
1. Umsatzentwicklung im Großhandel	7
2. Umsatzentwicklung nach Umsatzgrößenklassen im Großhandel insgesamt und in 5 Wirtschaftsbereichen	9
3. Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Großhandel	10

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im Februar 1967

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM -,50

Umsatz und Beschäftigte im Großhandel 1966

Allgemeine Abschwächung der Geschäftstätigkeit

Nach den endgültigen Ergebnissen der monatlichen Großhandelsberichterstattung konnte im Jahr 1966 für die Mehrzahl der Geschäftszweige zwar wiederum eine Erhöhung ihrer Umsätze gegenüber dem Vorjahr registriert werden, jedoch hat sich das Wachstumstempo der Umsätze nicht unerheblich verlangsamt. Diese konjunkturell bedingte Abschwächung der Umsatztätigkeit, die zwangsläufig in engem Zusammenhang mit der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung steht, machte sich im Bereich des Großhandels mit Rohstoffen und Halbwaren und in den überwiegend Produktionsgüter absetzenden Geschäftszweigen des Fertigwarengroßhandels stärker bemerkbar als in den mehr konsumorientierten Fachsparten. Im Durchschnitt der untersuchten Großhandelszweige, auf die etwa 85 % der Umsätze aller Groß- und Außenhandelsunternehmen entfallen, lagen die Lieferungen des Jahres 1966 nur noch um 2,3 % über den Ergebnissen des vorangegangenen Jahres (1965/64: + 8,2 %). Die Abschwächung des Umsatzwachstums im Laufe des Jahres 1966 zeigen bereits die Vierteljahresergebnisse im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahreszeiträumen; die jeweiligen Zuwachsraten weisen gegenüber 1965 einen Rückgang von 8,8 % im ersten Vierteljahr auf 4,1 % im zweiten und 0,5 % im dritten Vierteljahr auf. Im letzten Quartal 1966 ist um 3,1 % weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum umgesetzt worden.

Bei der Beurteilung des Umsatzzuwachses des gesamten Großhandels gegenüber dem Vorjahr ist zu berücksichtigen, daß ein Großteil des Mehrumsatzes von 2,3 % auf Preissteigerungen zurückzuführen ist. Diesen Preisauftriebstendenzen standen allerdings in einigen Fachzweigen auch Preisermäßigungen oder nahezu unveränderte Preise gegenüber. Zu den Fachsparten, deren Preisniveau sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert hat, gehören u.a. der Großhandel mit Düngemitteln, mit Mineralöl-erzeugnissen, der Eisen- und Stahlhandel, der Großhandel mit Schnittholz, mit Baustoffen, mit Flachglas sowie der Schrottgroßhandel.

Geht man von den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik für 1964 aus (212,9 Mrd.DM Umsatz des Großhandels im Bundesgebiet), so dürfte unter Zugrundelegung der bei der Repräsentativstatistik ermittelten Zuwachsraten der gesamte (steuerliche) Umsatz des Großhandels 1965 etwa die Höhe von 230 und 1966 von rund 236 Mrd.DM erreicht haben.

Für den Großhandel insgesamt sowie für die fünf Fachbereiche wurde auch die Umsatzentwicklung der Unternehmen in der Schichtung nach drei Umsatzgrößenklassen untersucht. Wie die nachstehende Tabelle zeigt, läßt sich dabei eine deutliche Abstufung der durchschnittlichen Zuwachsraten von der untersten bis zur obersten Größenklasse erkennen. Im allgemeinen weisen die Umsätze der obersten Größenklasse höhere prozentuale Zunahmen auf als die der mittleren, während die kleinste Größenklasse für alle dargestellten Wirtschaftsbereiche Umsatzrückgänge zu verzeichnen hatte.

Die Umsatzentwicklung in den einzelnen Geschäftszweigen

In den einzelnen Fachbereichen bzw. Geschäftszweigen war die Entwicklung der Umsätze wiederum recht unterschiedlich. So ergab sich im Bereich des Großhandels mit G e t r e i d e , F u t t e r - u n d D ü n g e - m i t t e l n eine Umsatzzunahme von 5,1 % (1965/64: + 9,2 %). Dabei wiesen diejenigen Unternehmen, die in ihrem Sortiment vorwiegend Getreide und Futtermittel führen, einen Anstieg ihrer Umsätze von 5,3 % auf, während der Großhandel mit vorwiegend Düngemitteln nur einen Mehrumsatz von 3,2 % erreichte.

Der Großhandel mit R o h s t o f f e n u n d H a l b w a r e n verzeichnete im Berichtszeitraum eine Umsatzsteigerung von 0,4 % (1965/64: + 4,0 %). Sie ist geringer als in den vier anderen Großhandelsbereichen. Diese niedrige Zuwachsrate hängt vor allem mit der rückläufigen Bewegung der Umsätze zweier Fachsparten zusammen, die wegen ihres starken Gewichtes das Entwicklungsbild dieses Bereiches wesentlich beeinflussen, und zwar des Großhandels mit festen Brennstoffen (- 6,3 %) und des Eisen- und Stahlhandels (- 2,9 %). Niedrigere Umsätze als ein Jahr zuvor weisen auch der Großhandel mit textilen Rohstoffen und Halbwaren sowie die drei Fachrichtungen des Holzhandels auf. Demgegenüber zeigten sich 1966 die höchsten Umsatzzunahmen von allen erfaßten Zweigen des Rohstoff- und Halbwarengroßhandels beim Großhandel mit Häuten und Fellen (+ 21,5 %) - hier allerdings stark durch die Preisentwicklung bedingt - und beim Großhandel mit technischen Chemikalien und Rohdrogen (+ 11,6 %). Bemerkenswerte Umsatzsteigerungen gab es auch im Großhandel mit Mineralölerzeugnissen (+ 7,8 %), mit NE-Metallen - vorwiegend unter Preiseinflüssen - (+ 6,9 %), mit Flachglas (+ 6,5 %) sowie im Baustoffhandel und im Großhandel mit Installationsbedarf für Gas und Wasser (je + 3,8 %).

Der Großhandel mit N a h r u n g s - u n d G e n u ß m i t t e l n insgesamt erreichte gegenüber dem Jahr 1965, das einen Zuwachs von 13,9 % gebracht hatte, nur einen Umsatzanstieg von 4,3 %. Verhältnismäßig kräftige Umsatzzunahmen gab es hier jedoch im genossenschaftlichen Großhandel mit Mehl (+ 11,3 %), im Großhandel mit Kaffee (+ 10,7 %), mit Fleisch und Fleischwaren (+ 9,7 %), im genossenschaftlichen Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln verschiedener Art (+ 8,3 %), im einzelwirtschaftlichen Lebensmittelsortimentsgroßhandel (+ 8,1 %) und im Großhandel mit Bier und alkoholfreien Getränken (+ 6,9 %). Nicht erreicht wurde das Vorjahresergebnis in diesem Bereich u.a. vom Großhandel mit Eiern und lebendem Geflügel (- 4,7 %) und vor allem vom genossenschaftlichen Großhandel mit Gemüse, Obst und Gewürzen (- 15,1 %).

Im Großhandel mit T e x t i l w a r e n , H e i m t e x t i l i e n u n d - S c h u h e n war gegenüber dem Jahr 1965 ein Umsatzanstieg von 0,8 % festzustellen (1965/64: + 9,1 %). Am günstigsten entwickelten sich hier der genossenschaftliche Großhandel mit Textilwaren verschiedener Art (Textileinkaufsverbände) mit einer Wachstumsrate von 8,4 % und der Großhandel mit Heimtextilien (+ 4,6 %). Der Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren sowie mit Schuhen und Schuhwaren konnten etwa ebensoviel verkaufen wie im Jahre 1965. Der Großhandel mit Meterware und Schneidereibedarf verzeichnete als einziger Geschäftszweig dieses Bereiches einen Umsatzrückgang von 6,6 %.

Auch in den meisten der zum Großhandel mit s o n s t i g e n F e r t i g - w a r e n zusammengefaßten Branchen war die Zunahme der Geschäftstätigkeit im Jahre 1966 nicht mehr so kräftig wie ein Jahr zuvor (+ 1,9 %; 1965/64: + 8,8 %). Eine Ausnahme hiervon machten lediglich zwei Geschäftszweige, und zwar der Großhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen (+ 11,7 %; 1965/64: + 9,1 %) und der Großhandel mit Leder und Schuhmacherbedarf (+ 4,7 %; 1965/64: + 1,9 %). Die Umsatzzunahmen einiger weiterer Geschäftszweige bewegten sich zwischen 0,9 % (einzelwirtschaftlicher Großhandel mit Metall- und Kunststoffwaren) und 10,0 % (Großhandel mit Papierwaren, Schul- und Büroartikeln). Niedrigere Umsätze als ein Jahr zuvor weisen vier Geschäftszweige auf, und zwar der Großhandel mit Bau- maschinen (- 16,6 %), mit Werkzeugmaschinen (- 7,4 %), der Großhandel mit technischem Bedarf (- 2,4 %) und der Großhandel mit Kraftwagen und Krafträdern (- 1,7 %).

Entwicklung der Beschäftigtenzahl

Die Gesamtzahl der im Großhandel beschäftigten Personen hat im Jahr 1966 gegenüber 1965 geringfügig zugenommen (+ 1,1 %). Bei den fünf Großhandelsbereichen ergaben sich im abgelaufenen Jahr ebenfalls keine wesentlichen Veränderungen. Die Zunahmen schwankten hier zwischen 0,1 % und 1,8 %.

Auch in den einzelnen Geschäftszweigen war 1966 die Gesamtzahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt fast durchweg größer als im Vorjahr; allerdings zeigen die jeweiligen Zuwachsraten ein differenziertes Bild. So lassen vor allem der genossenschaftliche Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und der Großhandel mit Papierwaren, Schul- und Büroartikeln (je + 6,0 %), der genossenschaftliche Großhandel mit Milch und Milcherzeugnissen (+ 5,9 %), der Großhandel mit Kraftfahrzeugteilen (+ 4,7 %), mit Uhren (+ 4,1 %), mit Schuhen und Schuhwaren, mit Fleisch und Fleischwaren, mit pharmazeutischen Erzeugnissen sowie der einzelwirtschaftliche Großhandel mit Gemüse, Obst und Gewürzen (je + 3,8 %) ein bemerkenswertes Wachstum der Beschäftigtenzahl erkennen. Andererseits ist im Berichtszeitraum eine wesentliche Abnahme der Beschäftigtenzahl im Großhandel mit Leder und Schuhmacherbedarf (- 7,0 %) und im einzelwirtschaftlichen Großhandel mit Mehl (- 5,3 %) zu beobachten.

1. Umsatzentwicklung im Großhandel

Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Umsatzwerte		
	1964	1965	1966
	gegenüber		
	1963	1964	1965
	%		
<u>Gh.m. Getreide, Futter- und Düngemitteln</u>	+ 8,0	+ 9,2	+ 5,1
darunter mit:			
Getreide u. Futtermitteln (auch mit Düngemitteln)	+ 8,3	+ 9,3	+ 5,3
davon: einzelwirtschaftlich	+ 7,4	+ 7,7	+ 5,2
genossenschaftlich	+ 9,8	+ 11,3	+ 5,6
Düngemitteln	+ 5,3	+ 8,6	+ 3,2
davon: einzelwirtschaftlich	+ 9,7	+ 8,3	+ 4,0
genossenschaftlich	+ 1,6	+ 9,0	+ 2,4
<u>Gh.m. Rohstoffen und Halbwaren</u>	+ 7,2	+ 4,0	+ 0,4
darunter mit:			
textilen Rohstoffen u. Halbwaren	+ 3,8	- 6,1	- 3,4
Häuten u. Fellen	+ 10,2	+ 11,9	+ 21,5
techn. Chemikalien u. Rohdrogen	+ 12,6	+ 6,4	+ 11,6
festen Brennstoffen	- 7,9	- 5,0	- 6,3
Mineralölerzeugnissen	- 3,5	+ 2,9	+ 7,8
Eisen (oh. Roheisen), Stahl u. -halbzeug	+ 15,0	+ 5,5	- 2,9
NE-Metallen	+ 53,3	+ 25,0	+ 6,9
Rund-, Gruben- u. Faserholz	+ 13,1	+ 1,6	- 3,3
Schnittholz (oh. Brennholz)	+ 10,8	+ 6,6	- 1,7
sonst. Holzhalbwaren	+ 10,6	+ 12,1	- 2,9
Baustoffen	+ 12,4	+ 3,4	+ 3,8
Flachglas	+ 20,8	+ 11,2	+ 6,5
Installationsbedarf für Gas u. Wasser	+ 15,8	+ 8,0	+ 3,8
Schrott, Abbruchmaterial u. Nutzeisen	+ 29,0	+ 10,4	- 0,3
<u>Gh.m. Nahrungs- und Genußmitteln</u>	+ 8,4	+ 13,9	+ 4,3
darunter mit:			
Nahrungs- u. Genußmitteln versch. Art 1)	+ 9,7	+ 13,0	+ 8,2
davon: einzelwirtschaftlich	+ 9,9	+ 12,6	+ 8,1
genossenschaftlich	+ 9,3	+ 14,0	+ 8,3
Gemüse, Obst u. Gewürzen	+ 8,4	+ 15,5	- 0,1
davon: einzelwirtschaftlich	+ 8,6	+ 15,7	+ 0,5
genossenschaftlich	+ 7,2	+ 7,3	- 15,1
Mehl	+ 1,0	+ 2,0	+ 7,4
davon: einzelwirtschaftlich	- 1,7	- 1,4	+ 1,5
genossenschaftlich	+ 3,0	+ 4,2	+ 11,3
Süßwaren	- 0,7	+ 2,1	+ 2,0
Milcherzeugnissen u. Fettwaren	+ 9,8	+ 32,7	+ 1,1
davon: einzelwirtschaftlich	+ 9,7	+ 39,5	+ 0,4
genossenschaftlich	+ 10,3	+ 15,2	+ 3,2
Eiern u. lebendem Geflügel	- 10,2	+ 12,8	- 4,7
Fischen u. Fischerzeugnissen	+ 3,1	+ 8,3	- 0,8
Fleisch u. Fleischwaren	+ 26,1	+ 23,8	+ 9,7
Kaffee	+ 23,9	- 1,7	+ 10,7
Wein u. Spirituosen	+ 2,2	+ 22,9	- 0,8
Bier u. alkoholfreien Getränken	+ 11,3	+ 3,1	+ 6,9
Tabakwaren	+ 5,4	+ 4,5	+ 2,5

1. Umsatzentwicklung im Großhandel

Wirtschaftsgliederung (Gh.m. = Großhandel mit)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Umsatzwerte		
	1964	1965	1966
	gegenüber		
	1963	1964	1965
	%		
<u>Gh.m. Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen</u>	+ 6,8	+ 9,1	+ 0,8
darunter mit:			
Textilwaren versch. Art 1)	+ 5,6	+ 11,8	+ 2,0
davon: einzelwirtschaftlich	+ 4,5	+ 11,4	+ 0,7
genossenschaftlich	+ 10,4	+ 14,1	+ 8,4
Meterware u. Schneidereibedarf	+ 5,3	+ 3,4	- 6,6
Wirk-, Strick- u. Kurzwaren	+ 5,3	+ 6,9	+ 0
Heimtextilien	+ 10,7	+ 8,7	+ 4,6
Schuhen u. Schuhwaren	+ 9,1	+ 10,1	+ 0,2
<u>Gh.m. sonstigen Fertigwaren</u>	+ 10,0	+ 8,8	+ 1,9
darunter mit:			
Metall- u. Kunststoffwaren	+ 12,5	+ 9,3	+ 1,1
davon: einzelwirtschaftlich	+ 12,7	+ 9,2	+ 0,9
genossenschaftlich	+ 8,3	+ 9,7	+ 7,7
Elektroerzeugnissen 2)	+ 17,2	+ 9,1	+ 2,7
Rundfunk-, Fernseh- u. Phonogeräten	+ 13,9	+ 7,4	+ 0,3
Uhren	+ 12,8	+ 15,0	+ 4,5
Edelmetall- u. Schmuckwaren	+ 11,0	+ 13,9	+ 5,4
Kraftwagen u. Krafträdern	+ 2,5	+ 6,8	- 1,7
Kraftfahrzeugteilen	+ 7,3	+ 11,7	+ 6,2
Werkzeugmaschinen	+ 4,9	+ 13,9	- 7,4
Baumaschinen	+ 5,1	- 1,8	- 16,6
techn. Bedarf 2)	+ 11,4	+ 8,1	- 2,4
Lacken, Farben, Tapeten u.ä.	+ 13,0	+ 8,3	+ 5,0
Leder u. Schuhmacherbedarf	+ 1,6	+ 1,9	+ 4,7
pharmazeutischen Erzeugnissen	+ 9,3	+ 9,1	+ 11,7
Papier u. Pappe	+ 16,6	+ 11,1	+ 3,3
Papierwaren, Schul- u. Büroartikeln	+ 8,2	+ 11,8	+ 10,0
<u>Großhandel insgesamt</u>	+ 8,0	+ 8,2	+ 2,3

1) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.- 2) Sofern anderweitig nicht genannt.

2. Umsatzentwicklung nach Umsatzgrößenklassen
im Großhandel insgesamt und in 5 Wirtschaftsbereichen

Prozent

Wirtschaftsgliederung	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1966 gegenüber 1965		
	Unternehmen mit einem Jahresumsatz von ... bis unter ... DM		
	unter 1 000 000	1 000 000 bis unter 5 000 000	5 000 000 und mehr
Getreide, Futter- und Düngemittel	- 8,1	- 0,1	+ 7,3
Rohstoffe und Halbwaren	- 8,4	- 0,2	+ 1,2
Nahrungs- und Genußmittel	- 10,4	+ 0,7	+ 8,7
Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe	- 4,4	- 2,8	+ 4,6
Sonstige Fertigwaren	- 7,9	- 2,6	+ 5,9
Großhandel insgesamt	- 8,9	- 0,8	+ 4,5

3. Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Großhandel

Prozent

Wirtschaftsgliederung	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	
	1966 1965	1965 1964
	gegenüber	
Getreide, Futter- und Düngemittel	+ 0,7	- 0,7
Rohstoffe und Halbwaren	+ 0,1	+ 0,7
Nahrungs- und Genußmittel	+ 1,8	- 1,0
Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe	+ 1,1	+ 1,2
Sonstige Fertigwaren	+ 1,5	+ 2,4
Großhandel insgesamt	+ 1,1	+ 0,7